



FACHVERBAND PHILOSOPHIE E.V.

Landesverband Philosophie / Werte und Normen Niedersachsen

WAHRHEIT, WISSEN & WAHRSCHEIN- LICHKEITEN

**HERAUSFORDERUNGEN
IM 21. JAHRHUNDERT**

15.–17. September 2023

Bildungstagung in der HVHS Springe

In unserer Zeit stehen sich ein exponentieller Wissenszuwachs und berechtigte Erwartungen an Wissenschaft und Politik hinsichtlich der Lösung drängender Fragen und Probleme auf der einen Seite und Verunsicherungen durch Desinformationsmaschinen, einer sich perfektionierenden Chatbot- und CGI-Technologie, Verschwörungstheorien und einer Kakophonie von Meinungen gegenüber. Die intendierten oder realisierten Fortschritte von Künstlicher Intelligenz fordern den Menschen in seiner Position als rationales Entscheidungssubjekt und als Wissensautorität heraus. Gleichzeitig war unter Pandemiebedingungen wissenschaftlicher Fortschritt auch für Laien wie im Zeitraffer zu beobachten. **Wie steht es um moderne Konzeptionen von Wahrheit, Wissen und Wissenschaft – und unseren Umgang mit diesen? Wie steht es um Orientierung in dieser Welt? Und welches sind mögliche Reflexionen davon in unserem Fachunterricht?**

TAGUNGSADRESSE

Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe
Kurt-Schumacher-Str. 5
31832 Springe
05041 9404-0

KONTAKT / ANMELDUNG

Sascha R. Sell | saschasell@aol.com
Tagungskonto:
Fachverband Philosophie Niedersachsen
IBAN: DE86 4306 0967 1114 1271 08
GLS Gemeinschaftsbank
Verwendungszweck: Springe 2023

ANFAHRT

Von Hannover Hbf, S-Bahn S5 (Richtung Hameln).
Vom Bahnhof Springe zu Fuß (ca. 25 min) mit dem Bus
(„Stadtverkehr Nr. 301“, über Göbelbastei,
bis Haltestelle „Kurzer Ging“),
oder per Taxi (05041 5015 oder 1515).



ERÖFFNUNGSVORTRAG

Prof. Dr. Helmut Heit, TU Berlin,
Leiter Kolleg Friedrich Nietzsche,
Stabsreferat Forschung an der
Klassik Stiftung Weimar



ATTRAKTIVES WORKSHOPANGEBOT

Sie erhalten Gelegenheit, in drei
verschiedenen Workshops eigener Wahl
aktiv mitzuarbeiten, die von erfahrenen
Praktikern angeboten werden. Dabei
vernetzen wir Schulen, Studienseminare
und Universitäten.



PERSÖNLICHER AUSTAUSCH

Kolleg*innen aus Region, Land und
Bund kennenlernen.

Programm

Freitag, 15. September 2023

- bis 15.30 Anreise, Stehkafee
- 16.00 Vortrag Prof. Dr. Helmut Heit
mit anschließender Diskussion
*„Erkenntnis für freie Menschen.
Nietzsche und Feyerabend über
die Grenzen der Vernunft“*
- 18.00 Abendessen
- Abend Zusammensein und Kennenlernen
in der HVHS-Gaststätte
- 19.30 **Jährliche Mitgliederver-
sammlung Landesverband
Niedersachsen**

Samstag, 16. September 2023

- 9.00 Kurze Hinweise zu den Workshops
im Plenum
- 9.30 **Workshop-Runde I**
- 12.00 Mittagessen und kurze Pause

- 13.30 **Workshop-Runde II**
eigenständige Kaffeepause
(ca. 30 Min.) im Zeitraum
14.30 – 15.30 Uhr
- 16.30 Berichte aus den Workshops
- 17.45 Abendessen
- 19.00 **Runder Tisch** „Künstliche Intelligenz
für alle – Chat-GPT etc. und die
Konsequenzen für den Unterricht“
- Abend Informeller Austausch in der HVHS-
Gaststätte

Sonntag, 17. September 2023

- 9.30 **Workshop-Runde III**
- 11.30 Tagungsfeedback und Ausblick
- 12.00 Mittagessen
anschließend Abreise



ERÖFFNUNGSVORTRAG AM FREITAG

Prof. Dr. Helmut Heit

TU Berlin, Leiter Kolleg Friedrich Nietzsche und Stabsreferat Forschung an der Klassik Stiftung Weimar

Erkenntnis für freie Menschen

Nietzsche und Feyerabend über die Grenzen der Vernunft

Unter dem Vorzeichen von Post-Truth, Fake-News und sogenannten Querdenkern hat die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Erkenntnis noch einmal an Brisanz gewonnen. Das Thema selbst ist nicht neu. Die Frage, was ich wissen könne und ob Menschen über Wahrheit verfügen, wurde in der Geschichte der Philosophie immer wieder gestellt und unterschiedlich beantwortet. In diesem Vortrag möchte ich zwei Autoren vorstellen, die den Anspruch auf absolute Geltung selbst gut etablierter Theorien zurückweisen. Nietzsches Perspektivismus und Feyerabends Kritik des Methodenzwang ziehen die Konsequenzen aus unserem systematischen Bemühen um verbesserte Erkenntnis. Neben einer Darstellung der jeweiligen Argumente versuche ich zu zeigen, dass beide als Vertreter einer radikalisierten Aufklärung verstanden werden sollten.

ÜBERSICHT

Workshop-Angebote

A Meinungsverschiedenheiten und Vernunft – Welche Anforderungen und Gelegenheiten ergeben sich aus abweichenden Meinungen?

*Prof. Dr. Dominik Balg (JG Universität Mainz),
Dr. Jan Constantin (Ubbo-Emmius-Gym. Leer)*

Meinungsverschiedenheiten sind in Schule und Gesellschaft allgegenwärtig und stets Anlass zur Diskussion. Damit solche Diskussionen fruchtbar verlaufen, ist es erforderlich, sich der in Meinungsverschiedenheiten impliziten Vernunftverpflichtungen bewusst zu sein: Ist es vernünftig, angesichts einer Meinungsverschiedenheit standhaft an seiner eigenen Meinung festzuhalten? Welche Chancen und Risiken gehen mit uneingeschränkter Toleranz gegenüber abweichenden Ansichten einher? Und sollte man versuchen, andere von der eigenen Position zu überzeugen? Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand intensiver Debatten in der aktuellen erkenntnistheoretischen Forschung, deren Ergebnisse mit Blick auf die Schulpraxis einer didaktisch sinnvollen Aufbereitung bedürfen. In unserem Workshop sollen zunächst grundlegende Einsichten der gegenwärtigen Forschung zur Erkenntnistheorie der Meinungsverschiedenheiten erarbeitet werden, um diese dann mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtspraxis im Fach Philosophie anhand konkreter Anwendungsvorschläge mit Curriculumsbezug zu diskutieren.

B Argumentationskompetenz gezielt fördern

*Prof. Dr. Dominik Balg (JG Universität Mainz),
Dr. Jan Constantin (Ubbo-Emmius-Gym. Leer)*

Die Entwicklung argumentativer Fähigkeiten ist ein zentrales Ziel des Philosophie- und Ethikunterrichts, ja überhaupt ein zentrales Bildungsziel. Wie aber kann das gelingen? In diesem Workshop werden vor dem Hintergrund eines differenzierten argumentationsdidaktischen Kompetenzmodells und anhand hieran orientierter Aufgabenformate konkrete Unterrichtsplanungen erarbeitet, die veranschaulichen, wie sich die Vermittlung von Argumentationskompetenzen didaktisch fundiert und inhaltlich eingebettet im Rahmen des schulischen Philosophie- und Ethikunterrichts erfolgreich umsetzen lässt.

C Methodologie und Wissenschaftstheorie lebensnah vermitteln

*Dr. Sascha Euler (Matthias-Claudius-Gym.
Gehrden, Leibniz Universität Hannover)*

Wir befinden uns in einer hochgradig wissenschaftsgeprägten Lebenswelt und die Forderungen (wie der Glaube) an die Methodik der Wissenschaft, objektives Wissen, wenn nicht Wahrheit hervorzubringen, ist enorm. Umso wichtiger ist es, dass Schüler*innen einen Einblick in die Methodik echter Wissenschaft und die philosophische Wissenschaftstheorie erlangen, um Problemstellungen der modernen Lebenswelt aufgeklärter zu durchdringen, aber auch z.B. Wissenschaft von Pseudowissenschaft abzugrenzen. Dieser Workshop wird erprobte Möglichkeiten erarbeiten,



diese sachlich schwierigen und abstrakten Themen effektiv problemorientiert und schüler-nah zu vermitteln.

D **Mediale Konstruktion und Repräsentationalität von Wirklichkeit in der Bildenden Kunst**

*Benjamin Meinberg
(Bismarckschule Hannover)*

Der Workshop thematisiert anhand exemplarischer Werke der konzeptuellen Kunst grundlegende Fragestellungen zur medialen Konstruktion von Wirklichkeit, die sowohl im Kontext künstlerischer Ausdrucksformen als auch philosophischer Problemstellungen stehen. Eine Untersuchung ausgewählter Kunstwerke von Christian Boltanski und Joseph Kosuth soll die Teilnehmer*innen dazu anregen, Ideen für eine Unterrichtseinheit zu entwickeln und Einsatzmöglichkeiten von Kunstwerken für den Philosophie- und WN-Unterricht zu erproben.

E **Argumentieren lernen mit Gott**

Volker Drell (Neue Schule Wolfsburg)

Gottesbeweise sind Provokation und intellektuelle Herausforderung zugleich. Der Workshop stellt eine Variation des Descartes'schen Gottesbeweises vor, die sich im Unterricht bewährt hat. Mögliche Unterrichtszusammenhänge werden als Anregung präsentiert. Der Workshop bietet die Gelegenheit zur Diskussion und zur Weiterentwicklung der Einheit.

F **Mut zur Ganzschrift – Friedrich Nietzsche: Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne**

Volker Drell (Neue Schule Wolfsburg)

Die grundlegende erkenntniskritische Schrift bietet sich zur durchgängigen Lektüre an. Sie knüpft gleichermaßen an Standardpositionen des Unterrichts (Empirismus, Transzendentalphilosophie) an und macht einen radikalen Gegenentwurf. Der Inhalt wie die Form kann Schüler*innen faszinieren und Grundlagen der Erkenntnistheorie auf erhöhtem Niveau ohne Überforderung thematisieren.

Der Workshop stellt die Schrift in ihren Grundzügen vor und präsentiert eine Möglichkeit der didaktischen Aufbereitung.

G **Wahrheit im Konsens – Das Sokratische Gespräch**

Dr. Christoph Wolter (Gym. Bad Nenndorf, Studienseminar Hannover)

In diesem Workshop wollen wir auf gemeinsame Wahrheitssuche gehen. Dafür erproben wir die neosokratische Methode. Die Teilnehmenden erhalten anschauliche Einblicke in das theoretische Gerüst und die konkrete Praxis, so dass sie es auf ihren Unterricht übertragen können. Ausführliche Lektürehinweise ermöglichen eine Vertiefung über den Workshop hinaus.

H **Die Metaphysik der Orange: Philosophieren mit mehreren Gegenständen**

Dr. Jörn Gottschalk (Otto-Hahn-Gym., Studienseminar, GA Universität Göttingen)

Es geht darum, mit Reihen und Gruppen verschiedener (Alltags-)Objekte mit Lerngruppen über „Realität(en)“ ins philosophierende Gespräch zu kommen. Die Methode ist thematisch durchaus flexibel – Wahrheit und Wirklichkeit und mediale Wirklichkeit können ebenso wie ethische Fragen eine Rolle spielen.

Da es sich um eine aus der Kinderphilosophie heraus weiterentwickelte Methode handelt, eignet sie sich sowohl für die Sek. I als auch für die Sek. II. Wir probieren einige bewährte Reihen mit dazu passenden philosophischen Positionen/Texten aus, suchen nach weiteren philosophischen Anschlusspunkten und versuchen uns auch an der Gestaltung neuer Reihen nach Ideen der Teilnehmer*innen.

I **Die Konstellation von Wissen und Glauben in „Der Name der Rose“**

Andreas Kraus (Ratsgym. Stadthagen, Studienseminar Stadthagen)

Unser heutiges Modell der Wissenschaft ist weitgehend am Empirismus orientiert, d.h. Aussagen über die Realität der Welt sollten sich sinnvollerweise schlüssig aus ihr ableiten lassen. Das war nicht immer so und das ist bis heute in weiten Teilen der Welt nicht so. Umberto Eco taucht mit seinem fulminanten Roman *Der Name der Rose* in die Welt des Mittelalters ein und macht uns mit dem Franziskanerpater William von Baskerville



bekannt, der mit detektivischem Spürsinn - will sagen: dem gesunden Menschenverstand und forensischen Methoden - einer Mordserie im Kloster auf der Spur ist, die die Mehrheit des Klerus allerdings rein theologisch interpretiert. *Via moderna* trifft (Wissen) hier auf *via antiqua* (Glauben) – man ist gewissermaßen in der Geburtsstunde der modernen Stellung des Gedankens zur Objektivität dabei. Wir werden uns mit der Verfilmung befassen und einige Schlüssel-szenen genauer unter die Lupe nehmen. Dabei interessiert uns die Frage, was Schüler*innen daran lernen können.

K „Wenn nur die Begriffe geklärt wären!“ Zu den Problemen der Verständigung in der Politik, im Alltag und „sowieso“

Till Warmbold

In diesem Workshop soll zunächst der Begriff „Freiheit“ geklärt in seiner grundsätzlichen Unschärfe und nebulösen Attraktivität betrachtet werden. Dazu schauen wir uns Hilde Domins Gedicht „Ich will dich“ etwas näher an, das interessante „poetische“ Bezüge zu philosophischen Aspekten aufweist. Dann sind unsere Kreativität und Experimentierfreude gefragt: Können wir Auswege aus dem Sumpf der Vieldeutigkeiten und Bedeutungsverdrehungen finden? Weitere Begriffe können wir berücksichtigen, zum Beispiel „Gerechtigkeit“ und „Glück“ – andere Vorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen!

Carl Friedrich von Weizsäckers kurzer Text „Macht und Wahrheit“ fokussiert die Problematik auf den

Bereich des Politischen. Einerseits kann hier eine pessimistische Akzentuierung gesehen werden – aber der Autor entwickelt auch einen interessanten Lösungsvorschlag. In der gegenwärtigen Zeit multipler Krisen ist dieser Text leider sehr aktuell. Wie sollten wir uns als *zoon politikon* verhalten – falls wir überhaupt ein solches Wesen sein wollen?

L Klausuren in der Oberstufe – Richtlinien, Korrekturen, Erfahrungsaustausch, Materialbörse *nur Sonntag* *Vorstand Landesverband*

In der Oberstufe sind Klausuren ein wesentlicher Bestandteil der Leistungsmessung. In großer Runde soll nach einer knappen Auffrischung der grundlegenden Richtlinien ein Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Klausurentausch, Aufgabenstellung, Standardprobleme, Zweifelsfälle bei der Bewertung, Randkommentare sollen Gegenstand der partizipativen Einheit sein **(bitte Material mitbringen!)**.

NEUES FORMAT AM SAMSTAGABEND Runder Tisch

Künstliche Intelligenz für alle – Chat-GPT etc. und die Konsequenzen für den Unterricht

Moderation: Vorstand Landesverband

Der leichte Zugang zu enorm leistungsfähiger künstlicher Intelligenz stellt auch das System Schule vor immense Herausforderungen. Abschließende Antworten über Auswirkungen, Umgang und die revolutionierende Kraft dieser Instrumente liegen nicht vor. Wir wollen in Form einer moderierten Diskussion einen Erfahrungsaustausch ermöglichen, der vor allem die Auswirkungen auf die Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler ermisst, Erfahrungen zum Umgang mit traditionellen Lern- und Prüfungsformaten (Hausaufgaben, kreatives Schreiben, Facharbeiten) teilt und den kritischen Gebrauch der KI reflektiert.

ZWISCHEN DEN WORKSHOPS BESTEHT AUCH WIEDER DIE MÖGLICHKEIT, UNSER „MITGLIEDERBÜRO“ AUFZUSUCHEN ODER SICH ÜBER AKTUELLE LEHRWERKE IN DEN BEREICHEN PHILOSOPHIE / WERTE UND NORMEN ZU INFORMIEREN.
BEACHTEN SIE HIERZU BITTE DIE INFORMATIONEN VOR ORT.

Anmeldungen & Kosten

Kosten pro Teilnehmer*in

(1) Tagungsbeitrag

22,- € pro Teilnehmer*in, unabhängig von den Kosten für Übernachtung und Verpflegung (damit finanzieren wir Referent*innen, Seminar Getränke und Materialien).

Mitglieder-Rabatt: Mitglieder des Fachverbandes zahlen 5 € weniger!

(2) Unterkunft und Verpflegung

Tagessätze:

96 € im EZ inkl. Vollverpflegung pro Tag

84 € im DZ inkl. Vollverpflegung pro Tag

70 € für Vollverpflegung **ohne Übernachtung**

Die Vollverpflegung enthält 4 Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen, Abendessen. Vegetarische und vegane Speisen sind möglich – falls gewünscht, bitte bei der Anmeldung angeben!

Die HVHS berechnet für die Tagung zwei Tagessätze. Abhängig davon, wie lange Sie bleiben, werden die Tagessätze ggf. anteilig fällig.

Berechnungsbeispiele:

- Wer Fr. bis So. im DZ übernachtet, überweist bitte 190 € (2 x 84 € + 22 € Tagungsbeitrag).

- Wer Fr. bis Sa. abends im EZ bleibt, zahlt 166 € (1,5 x 96 € + 22 €).
- Der Samstag ohne Frühstück und Übernachtung, aber mit Abendessen kostet 74,50 € (0,75 x 70 € + 22 €).
- Wer nur einen halben Tag kommen kann, zahlt 57 € (2 Essen o. Übern., 35 € + 22 €).
- **Fachverbandsmitglieder reduzieren bei Überweisung bitte eigenständig um 5 €.**

Weitere Rechenbeispiele:

	Freitag		Samstag				Sonntag		Summe gesamt (inkl. Tagungsbeitr.)
	Kaffee	Abendessen	Frühstück	Mittagessen	Kaffee	Abendessen	Frühstück	Mittagessen	
EZ			1,25 Tagessätze EZ						142 €
DZ			1,5 Tagessätze DZ						148 €
o.Üb.	0,5 TS								57 €
o.Üb.	0,5 TS						+ 0,5 TS		92 €

Lehrkräfte sowie Referendar*innen können an den Schulen eine (zumindest teilweise) **Übernahme der Kosten aus dem jeweiligen „Fortbildungstopf“ der Schulen beantragen.**

*Referendar*innen werden vom Fachverband Niedersachsen einen Zuschuss erhalten. Die konkrete Höhe kann sich erst nach Abschluss der Tagung ergeben, nähere Informationen auf der Tagung.*

Anmeldung

Bitte prüfen Sie, ob Sie für Freitag ggf. Sonderurlaub in der Schule beantragen müssen.

Bitte melden Sie sich **per E-Mail und mit Zahlung der Teilnehmerkosten** an bei:

Sascha R. Sell saschasell@aol.com

Anmeldungen werden nach Reihenfolge der eingehenden Überweisungen berücksichtigt.

Tagungskonto:

Fachverband Philosophie Niedersachsen

IBAN: DE86 4306 0967 1114 1271 08

GLS Gemeinschaftsbank

Verwendungszweck: Springe 2023

Wenn Sie Referendar*in sind, geben Sie das bitte zusätzlich sowohl in Ihrer Mail als auch im Verwendungszweck an („Ref“).

Anmeldeschluss: Fr., 25. August 2023

Die HVHS benötigt dann umgehend die konkreten Anmeldezahlen für die Logistik.

Wichtig:

Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben:

- wie lange Sie genau bleiben möchten
- ob Sie **vegetarisch oder vegan** essen
- wer ggf. **Partner*in für Ihr DZ** sein soll
- möglichst **5 Workshops**, an denen Sie ggf. teilnehmen möchten, in der Reihenfolge Ihres Interesses. Wir möchten Ihre Teilnahmewünsche weitgehend erfüllen und die Workshopleitungen rechtzeitig über die Anzahl der Teilnehmenden informieren.
- wenn Sie **Verbandsmitglied im LV Niedersachsen** sind